

Schüttelreime

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Büezerg'spräch
am=ene Samstag z'Ab

(Abgufet vom Verfasser in=ere Beiz vo=mene Stadt-
bärnische Uffequartier.)

Personen: Chrigu und Hausli, g'wäglete Büezer
bir=ze Tiefbauunternehmerig,
diversi angere Büezer,
e Zuhörer.



In diesen Gestellen
liegt Kapital,
nämlich das Quellen-
Material
zu jenem Werke,
das in der Stärke
von tausend Bänden
Ends aller Enden
doch noch erscheinen

wird können werden
und welches auf Erden
epochemachend wird wirken
in allen Gegenden und Bezirken
als das monumentale
Lexikon
aller Skandale
von Schnädriken.

H. D.

Neue Cigarettenmarken

1. Marke „Köchin“ (Geht immer aus).
2. Marke „Baudgranate“ (Anzünden —
wegwerfen!).
3. Marke „Bahnwärter“ (Bei jedem Zug
vor die Tür!).

*

Die Gnädige kauft ein

„Bitte, zeigen Sie mir Krabatten!“
„Für den Herrn Gemahl oder darf es
etwas Besseres sein?“

Schüttelreime

Ich sag dir für die Birnen Dank;
Geh', leg' sie auf die Dirnenbank.

Wie? läßt sich deine Richte wieder
Bei jenem blöden Wichte nieder?

Heut läßt der Himmel leider schnei'n;
Drob ärgert sich das Schneiderlein.

Trägt wirklich Schuster Hase noch,
Trotz allem Pech, die Nase hoch? u.z.

Chrigu (siner Boyer-Präze vorstref-
kend): „Daß si öppe no Häng, di hei scho
öppis zämegwärdet u=ne Hufe Chlüdder
(Geld) verdienet, (kehrt zwiimal d'Häng
um), die Chnuppe, a dene Chnöddli, di
Schwiele uf dr Hangflächi, ja mi Gott
feu, es glaubts e ke Tüfu! (sich Hausli zu-
wärend) gäu Hauseli, mir Zivee si no
öppe Büezer, mir wüsse wi-me e Bicku
u Schufle i d'Chlöppe nimmt, wi-me
Röhre zämeschrubt u=ne Padig y=leit, daß
ds' Wasser nimm dureschmuderet, poß
Städerändonner, längschtes sötte-mir säu-
ber Ungernämer sy.“

Hauseli: „Zawohle, Chrigu, du ziesch-
mers grad us de Mulegge, iis ziwene fäut
bloß dr' nötig Polle, de wou män, scho
di angeri Vouche fienge-mir e größere
Chrampf a u de uf=e eigene Profit hi,
vo wäge Hilfsbüezer ds' übercho, müßte
mir nit wit ga ds' naule (herumspringen),
füßcht gäuet ihr angere Lieble vo üsem
Tisch?“

Gewöhnliche Büezer: „Däich wou öppe,
mir chänte scho zu=nech cho schwinagle u
de vo wägem Stungelohn u dr' Ueber-
zht?“

Chrigu: „He, äs ließ=ech de ömu mit
en=ang la brichte u mäerte, mir säge ja
bloß nume, äbe wenn?“

Hauseli: „U de so biutig, wi ds' Stadt-
bauamt wete de mir o=no wärche u fascht
gar e=so gleitig, ohni nume ds' schweiß-
tröpfle i de Hundstage.“

Chrigu: „Ja, u de würd=i mir nit
nume haubvollli Säckli Cemänt uf=e Sand-
chieshufe usstaubbe u derbi chräschlig ita-
liänisch polete, Gott für Doria, d' Ladig
müßti gäng vous Mäh ha.“

Hauseli: „U de bifähle vo so=me=ne
Stiehchrägeler u Rißbrättele, wo mit fir
blaue Papierroue u dr' Padi i dr' Hang
dr' ganz Tag i aune Haupt= u Näbegasse
dasume pfiseret, nei, vo so eim ließe=mir
iis aute Büezer nümme la abuuche, no=
bisquant.“

Chrigu: „Prosch Hauseli, gäng no di-
ner Meinig so chunts use, so stiere=mers
düre, (zur Chällnere) Anni, e Doppuliter,
äs chöne dert no grad drei yche vo üsem
Kaliber, he, no es Decheli, Anni, iz wird
no dr' Sluggstijah g'schmätteret, proscht
ihr Giele.“

©-15

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche